

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 280
FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 1. Oktober 1935.

Arbeitsvergebungen für den Bau der Wientalstrasse.

Die Magistratsabteilung 25 vergibt die Erd-, Pflasterer-, Baumeister-, Asphalt- und Bitumenarbeiten sowie die Fuhrwerksleistungen für den Bau der Wiental-Autostrasse (Baulos 7, Hietzinger Kai von Neudörflgasse bis Zuffer-Brücke und Hackinger Kai von Zuffer-Brücke bis Hackinger-Brücke); Anbotsverhandlung 10. Oktober, 11 Uhr. Für die Anbotstellung sind ausschliesslich die amtlich aufgelegten Anbotsbehelfe zu benützen. Nähere Auskünfte in der genannten Magistratsabteilung.

Die internationale Eisenbahntagung.

Die Teilnehmer an der Internationalen Regierungskonferenz über Sonderfragen der zwischenstaatlichen Eisenbahnbeförderung, die gegenwärtig in Wien tagt, wurden heute von Bürgermeister Richard Schmitz im Rathaus empfangen. Zu dieser Tagung haben die Regierungen von Deutschland, Italien, Frankreich, Polen, der Tschechoslowakei, Ungarn, Jugoslawien, Holland, der Schweiz und Oesterreich sowie das Zentralamt für die internationale Eisenbahnbeförderung in Bern amtliche Vertreter entsendet.

In seiner Begrüssungsansprache würdigte Bürgermeister Schmitz die Bedeutung des zwischenstaatlichen Güterverkehrs für Oesterreich und Wien. "Das kleingewordene Oesterreich", sagte der Bürgermeister, "muss vor allem um den Ausbau der Freiheit im internationalen Güterverkehr bemüht sein. Ihre Tagung ist daher für Oesterreich und insbesondere für das mitteleuropäische Wirtschaftszentrum Wien von besonderer Wichtigkeit". Der Bürgermeister entbot sodann den Gästen die Willkommgrüsse der Stadt Wien.

Im Namen der Kongressteilnehmer dankte der Generaldirektor des Berner Zentralamtes Furrer für den herzlichen Empfang. "Wien gehört über alle Grenzen hinweg", sagte der Sprecher, "zum Idealgut der gebildeten Menschheit. Die Liebe zu dieser Stadt zieht unbewusst in unsere Herzen ein, wenn die Klänge unvergänglicher Wiener Musik zum erstenmal an unser Ohr schlagen. Wiens Musik vermittelt uns die erste Ahnung von den unnachahmlichen sprühenden Geist, der hier zu Hause ist, lange bevor wir selbst das Glück erfahren, nach Wien zu kommen und die wundersame Stadt zu schauen und zu erleben. Es ist klar, dass an dem Schicksal einer Stadt von so entscheidender historischer, künstlerischer und allgemein kultureller Bedeutung die ganze Welt wärmsten Anteil nimmt. Als ich vor vier Jahren von Wien wegfuhr, war ich bekümmert. Heute dürfen wir zu unserer lebhaftesten Freude feststellen, dass sich das Bild geändert hat, denn die Augen des Wienerers leuchten und aus ihnen spricht wieder Zuversicht und unentwegte Lebensbejahung. Wiens Lebensquellen sind unversiegbar, weil sie aus inneren Werten strömen."

An dem Empfang nahmen die Vizebürgermeister Major a. D. Lahr und Dr. Kresse, Magistratsdirektor Dr. Hiessmenseher und Präsidialvorstand Senatsrat Jiresch teil.
